

Wo Gott und Mensch sich begegnen – Kirchenräume mit allen Sinnen erkunden

Von Carina Falkenburger, Fürstenfeldbruck

Kirchenräume sind besondere Räume. Als Lebenszeichen des Glaubens sind sie Sinnbilder der lebendigen Beziehung zwischen Gott und den Menschen und bergen eine ganz eigene, faszinierende Atmosphäre. Dennoch fühlen sich viele Schüler dort fremd und vermögen den Raum und seine Elemente aufgrund mangelnder christlicher Sozialisation nicht zu deuten.

Schließen Sie Ihren Schülern den Kirchenraum auf und gehen Sie mit ihnen auf Entdeckungsreise! Spielerische und meditative Elemente, ein gemeinsamer Gottesdienst und kreative Impulse für die Nachbereitung laden die Jugendlichen ein, das Gotteshaus auf neue Weise kennenzulernen. So wird ein Funke überspringen, der die Schüler in den Alltag begleitet!



Eine Kirche ist nicht nur zum Beten da. Die Schüler dürfen den Kirchenraum auch einfach mal entspannt auf sich wirken lassen.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 5/6

Dauer: 5 Bausteine (ca. 5–7 Schulstunden, inkl. Exkursion zur Kirche)

Kompetenzen:

- sich für sinnliche Erlebnisse, spirituelle Raumerfahrung und meditative Elemente öffnen
- Regeln für einen Kirchenbesuch aufstellen und auf deren Einhaltung achten
- wichtige Orte im Kirchengebäude selbstständig erkunden und ihre Bedeutung erklären können
- religiöse Rituale selbst durchführen
- die Eindrücke einer Exkursion kreativ ausgestalten

Methoden:

Nahaufnahme • Placemat • ABC-Liste

Ihr Plus:

Glockenläuten, Orgel- und Meditationsmusik sowie Lied und Fantasiereise auf CD
 • farbige Bildkarte „Portal“ • Laufzettel in zwei konfessionellen Varianten (ev./kath.) • Checkliste zur Exkursionsvorbereitung

Um die Exkursion vorzubereiten und alle organisatorischen Fragen zu klären, sollten Sie sich vorab eine genaue **Checkliste zum Abhaken** machen. Eine solche finden Sie auf der **CD im Grundwerk**.



Bei der Vorbereitung gilt es auch, die **konfessionellen Unterschiede** zu beachten, die beim Kirchenbesuch eine Rolle spielen können. Der abgedruckte Laufzettel (M 6) bezieht sich auf die katholische Kirche. Auf der **CD im Grundwerk** finden Sie den **Laufzettel** auch für die **evangelische Kirche**, sodass Sie die Kirchen erkundung ohne Mehraufwand auch in einer evangelischen Kirche durchführen können.



Abschluss und Reflexion

Der Kirchenbesuch sollte nicht mit dem Verlassen der Kirche enden. Eine sorgfältige Auswertung ist sehr wichtig und macht den Schülern die Bedeutung der Erkundung deutlich. Hastig am Portal eingesammelte Laufzettel, die kaum eines Blickes gewürdigt in der Tasche verschwinden, geben den Schülern nicht das Gefühl, dass das Tun und Erleben in der Kirche und ihre Dokumentation tatsächlich von Belang sind. Geben Sie den Schülern darum die Möglichkeit, die gesammelten Eindrücke während des Kirchenbesuchs in eine schöne Form zu bringen und so dauerhaft aufzubewahren. Eine Möglichkeit, die Arbeit zu würdigen, ist es, Forschungsvertrag, Laufzettel und Arbeitsblätter in eine Mappe zu heften und so ein kleines Erkundungsheft zu gestalten. Besonders motivierend ist es, wenn die Schüler hierfür noch ein Deckblatt gestalten dürfen. Auch können Sie die Schüler dazu anleiten, dem Erlebten auf kreative Weise Ausdruck zu verleihen, indem sie eine Klassenkerze basteln oder ein eigenes „Kirchenfenster“ bemalen. Verschiedene Anregungen hierzu finden Sie in Baustein 5.

Welche Materialien können Sie zusätzlich nutzen?

Klie, Thomas (Hrsg.): Der Religion Raum geben. Kirchenpädagogik und religiöses Lernen. Münster 1998.

Das Buch des evangelischen Theologen bietet fundiertes Grundwissen zum religiösen Lernen an außerschulischen Lernorten. Die Beiträge der Kirchenpädagogin Christiane Kürschner enthalten praxisnahe Ideen, wie z. B. Wahrnehmungsübungen, Methoden zur Vermittlung von Wissenswerten und eine Auswahl an Ideen zur kreativen Weiterarbeit.

www.ludwig-sauter.de/10.html

Der Religions- und Gestaltpädagoge bietet auf seiner Homepage neben theologischen Artikeln zur Kirchenraumpädagogik auch viele Ideen und Vorlagen zum Download an.

www.vivat.de

Neben Weihrauch mit Kohle und Gefäß, Kreuzen und Meditations-CDs finden Sie hier auch Salböl, das Sie am Ende der Wortgottesdienstfeier (Baustein 4) verwenden können. Außerdem können Sie saisonal unterschiedliche Rahmen und Glasscheiben erwerben, um sie mit den Schülern zum Abschluss der Einheit zu bemalen.

www.wachshof.de

Der Wachshof in Egling versendet Wachskerzen und das nötige Zubehör zur Verzierung, das Sie für die kreative Weiterarbeit nach dem Kirchenbesuch (Baustein 5) verwenden können. Das Bestellheft können Sie über die Internetseite anfordern. Kümmern Sie sich rechtzeitig um die Bestellung, da der Versand 1–2 Wochen innerhalb Deutschlands in Anspruch nehmen kann. Mindestbestellwert ist 30,00 €.

www.opitec.de

Bei Opitec finden Sie ebenfalls Wachsplatten, Kerzenstifte und weitere Dekoelemente für die Verzierung von Kerzen. Auch erhältlich sind Glaszuschnitte in Fensterform und Glas-Tattoo-farbe für das Gestalten eigener Kirchenfenster (Baustein 5).

Baustein 4 Gottesdienst**[in der Kirche]**

Inhalt	Kompetenzen	Checkliste
Meditativer Ausklang der Kirchenerkundung Die Eindrücke der Kirchenerkundung bündeln sich in einem Wortgottesdienst und einem meditativen Ausklang, bei dem sich die Schüler als Teil einer Gemeinschaft erfahren. M 9 Brot und Trauben – Wortgottesdienst M 10 Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! – Gottes Zuspruch erfahren	■ religiöse Rituale selbst durchführen ■ sich als Kind Gottes angenommen fühlen	Brot und Weintrauben, Brett, Messer, Salböl, Gong; ggf. Meditationsmusik, CD-Player
So können Sie die Materialien aus Baustein 4 kombinieren Wenn Sie mehr Zeit zur Verfügung haben, bauen Sie die Wortfeier, den Jesajatext, Lieder, Gebete und das Salben des Partners zusammen ein. Sollte weniger Zeit bleiben, können Sie sich auf ein einzelnes Element von M 9 konzentrieren: Jeder Schüler wünscht der Kirche etwas und verlässt anschließend ganz bewusst das Kirchengebäude.		

**Baustein 5 Abschluss und kreative Weiterarbeit****[im Klassenzimmer]**

Inhalt	Kompetenzen	Checkliste
Eine ABC-Liste erstellen In einem Abschlussgespräch sammeln die Schüler zu jedem Buchstaben des Alphabets einen Begriff, den sie mit dem Kirchenbesuch verbinden.	■ Wissen zusammentragen und reflektieren	
Ein eigenes Kirchenfenster gestalten Die Schüler gestalten nach eigenen Vorstellungen ein Kirchenfenster. M 11 Farbenspiel aus Licht – ein Kirchenfenster gestalten	■ neu gewonnenen Eindrücken künstlerisch Ausdruck verleihen	ggf. Glasfenster; Farbe und Pinsel
Eine Kerze mit Wachs verzieren Die Schüler verzieren gemeinsam oder einzeln Wachskerzen und verwenden dabei Bilder und Symbole, die ihnen in der Kirche begegnet sind.		Wachskerzen und -platten, Schneidewerkzeug
Eine Entdeckermappe gestalten In einer Entdeckermappe sammeln die Schüler alle Materialien, die sie während der Exkursion bearbeitet haben. Sie erhalten eine kreative Schreibaufgabe und gestalten ein Deckblatt für die Sammlung.	■ Erlebnisse reflektieren und sprachlich ausgestalten	
So können Sie die Materialien aus Baustein 5 kombinieren Sollten Sie mehr Zeit zur kreativen Weiterarbeit zur Verfügung haben, wählen Sie mehrere der Abschlussalternativen aus oder lassen Sie die Schüler selbst entscheiden, was ihnen besonders Spaß machen würde.		

Auf der **CD im Grundwerk** finden Sie die **Audiotracks**, alle Materialien im **Wordformat** sowie folgendes **Zusatzmaterial**:

- Checkliste_Kirchenexkursion.doc
- M6_Laufzettel_ev.doc
- Kirchen-ABC_Lösung.doc



Tipp: Bei schwierigeren Klassen lässt sich im Forschungsvertrag zudem ein Tandempartner angeben, der auf das Verhalten seines Partners achtet.

Alternative: Steht Ihnen nur wenig Zeit zur Verfügung, können Sie die Verhaltensregeln auch vorgeben und nach einer kurzen Besprechung von den Schülern in die Vorlage (M 1) übertragen lassen.

Erwartungshorizont (M 1)

Als Grund für ein besonderes Verhalten in der Kirche kann genannt werden:

Gläubige kommen in eine Kirche, um in Gebeten und Gottesdiensten vor Gott zu treten, ihm zu danken, zu trauern oder ihn um Beistand für sich und ihre Mitmenschen zu bitten. In der Kirche sollte darum jeder die nötige Ruhe finden können, um ins Gespräch mit Gott zu kommen. In einer Kirche sollte man sich respekt- und rücksichtsvoll verhalten, damit sich niemand gestört fühlt und man die Besonderheit des Ortes auf sich wirken lassen kann.

Regeln für den Kirchenbesuch könnten sein:

- Wir hören auf das, was uns die Lehrer sagen.
- Wir betreten nur erlaubte Orte und bleiben in der Nähe.
- Wir nehmen die Kaugummis aus dem Mund, bevor wir zu unserer Forschungsreise aufbrechen.
- Handys und MP3-Player sind auszuschalten, bevor wir die Kirche betreten.
- Wir gehen langsam durch den Kirchenraum und rennen nicht.
- Wir versuchen, während der selbstständigen Kirchenerkundung möglichst wenig zu sprechen. Wenn wir unbedingt reden müssen, dann flüstern wir leise miteinander.
- Wir erledigen unsere Aufgaben in der Kirche sorgfältig und konzentriert.
- Wir sehen mit den Augen und weniger mit den Händen. Wir fassen nur dann etwas an, wenn es ausdrücklich erlaubt ist.
- Wenn andere Gläubige sich in der Kirche aufhalten, stören wir ihre Gebete und Meditation nicht.

M 2 Du hast uns, Herr, gerufen – Lied

Zum Abschluss der Stunde können Sie mit den Schülern das „Vaterunser“ beten und/oder das **Lied „Du hast uns, Herr, gerufen“** einüben. Im Klassen-Wortgottesdienst (Baustein 4) können diese Elemente aufgegriffen werden. Deshalb ist es sinnvoll, sie hier einzuführen oder zu wiederholen. Das Lied finden Sie auf der **CD im Grundwerk**.



Track 10